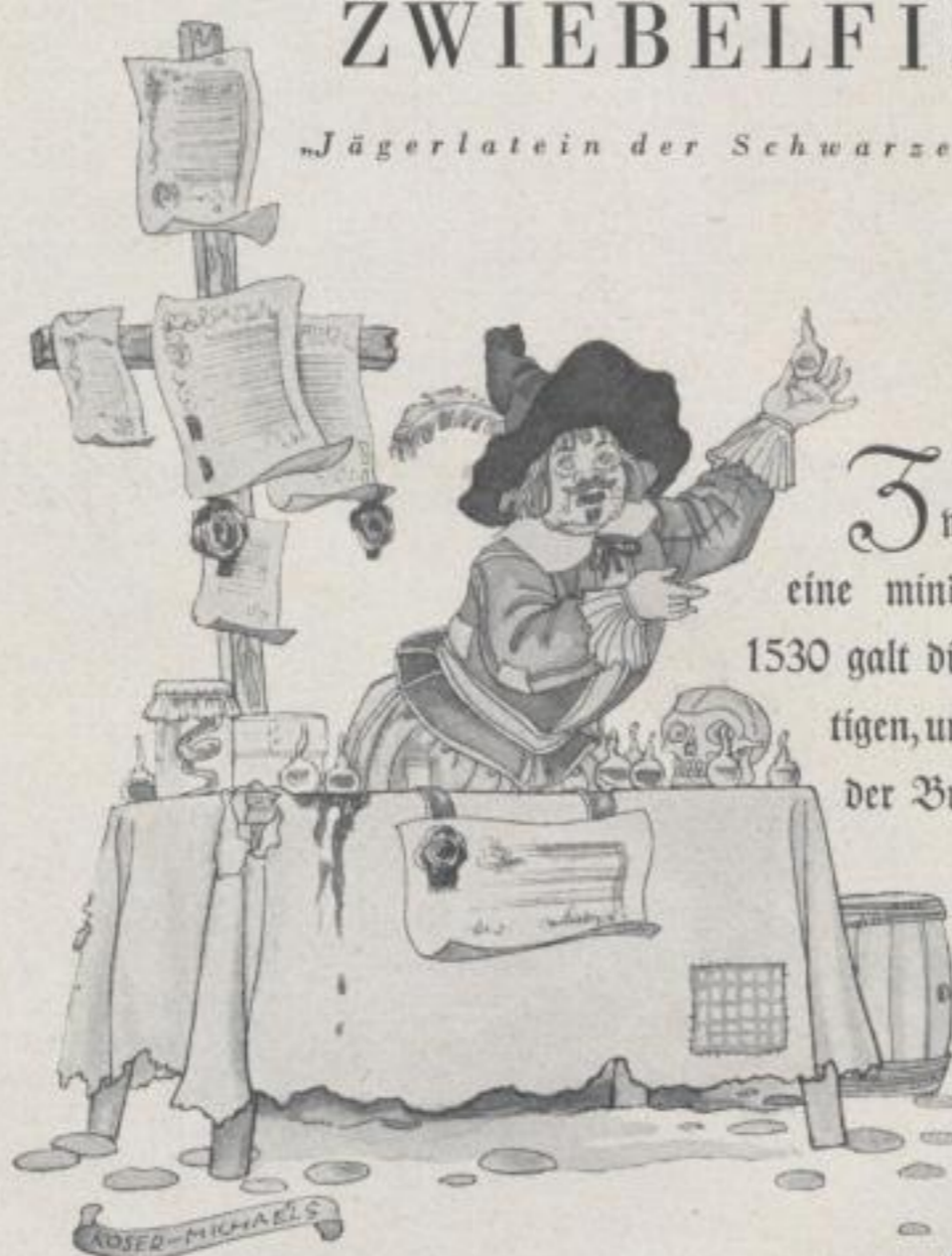


ZWIEBELFISCH

„Jägerlatein der Schwarzen Kunst“



Zwiebelfisch, *Alburnus lucidus*, eine minderwertige Fischart. Schon 1530 galt dieses Wort auch für geringwertigen, ungeordneten Kram. Zur Frühzeit der Buchdruckerkunst nun waren die



Jahrmärkte allenthalben richtige Volksfeste, auf denen der Landmann seine wenigen Bedürfnisse deckte. Das geringwertigste, das dort feilgeboten wurde, nannte man Zwiebel-fische, und diese Händler genossen recht wenig Ansehen. Als Repräsentanten einer geheimnisvollen Kunst waren die Drucker im Ansehen oft den Magistern gleich. Von den Angehörigen der Druckerzunft wurde äußerste Sorgfalt in ihrer Arbeit erwartet, und wer beim Zurücklegen der ausgedruckten Lettern Fehler machte, verstieß gegen diese Sorgfaltspflicht, . . . er bot Zwiebelfische feil. Wenn jemand so gescholten wurde, war es hohe Zeit, sich zu bessern, sonst konnte er sich ferner in der Zunft nicht halten. Auch heute sind Zwiebelfische nicht gern gesehen, denn es handelt sich um Buchstaben, die aus Nachlässigkeit zwischen eine andere Schriftart abgelegt wurden.

DEUTSCHER VERLAG DRUCKEREI / BERLIN SW 68

BUCHDRUCK · TIEFDRUCK · OFFSETDRUCK